"Freiwilligenarbeit ist sinnvoll und macht Freude"

Autor(en): **Brändlin, Stefan / Berger, Markus / Bachmann, Verena**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): **- (2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-927102

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Freiwilligenarbeit ist sinnvoll und macht Freude»

Mit der Telefonnummer 041 910 10 70 bietet die «Drehscheibe 65plus Seetal» einen einfachen und direkten Zugang zu Informationen und Dienstleistungen rund ums Älter- und Altwerden.

Vereinbaren lassen sich so zum Beispiel Sozialberatungstermine in Hochdorf und Hitzkirch oder unentgeltliche Rechtsauskünfte, die Seetaler Anwälte ehrenamtlich erteilen. Neu wird nun auch Freiwilligenarbeit von Menschen im AHV-Alter gefördert. Markus Berger und Verena Bachmann beraten und vermitteln interessierte Seniorinnen und Senioren in passende Einsätze. Zenit hat die beiden im «Drehscheiben-Büro» im Haus Sonnmatt der Residio AG in Hochdorf zum Gespräch getroffen.

Foto: Claudio Brentini

Verena Bachmann und Markus Berger

Zenit: ***Wie ist es zum Start der neuen Dienstleistung und zu diesem Engagement gekommen?***

Markus Berger und Verena Bachmann: Das Projekt «Drehscheibe 65plus Seetal» von elf Gemeinden gemeinsam mit Pro Senectute will unter anderem auch die Freiwilligenarbeit von Menschen im Pensionsalter fördern. Wir beide wurden vor Kurzem pensioniert und haben unser Interesse an einer freiwilligen Tätigkeit signalisiert. Wir möchten der Gesellschaft etwas von dem zurückgeben, was wir im Leben erhalten haben. Und es ist auch spannend, einmal etwas ganz anderes zu tun. Der von Pro Senectute initiierte Verein «win60plus», der bereits in Luzern und in der Region Willisau/Wiggertal Freiwilligenarbeit von Seniorinnen und Senioren vermittelt, gibt uns die Möglichkeit, dieses Angebot auch für das Seetal aufzubauen.

Sind nicht schon genügend Freiwillige aktiv?

In den letzten Wochen haben wir eine Reihe von interessanten Gesprächen geführt. Mit verschiedenen Einrichtungen und Organisationen, mit Projektleitenden sowie mit der Verantwortlichen einer Spitex-Organisation. Überall werden Freiwillige benötigt. Viele gesunde Menschen im AHV-Alter sind hierfür eine Art «brachliegende Ressource». Diese Frauen und Männer möchten wir zu einem freiwilligen Engagement motivieren.

Wieso sollen Pensionierte Freiwilligenarbeit leisten? Haben sie ihren Ruhestand nicht endlich verdient?

Angesichts von immer mehr Jahren Lebenszeit in guter Gesundheit reicht es vielen Pensionierten auf die Dauer nicht, in der Welt umherzureisen, zu jassen oder sich mit sich selber zu beschäftigen. Viele suchen eine sinnvolle Tätigkeit, die auch einen Nutzen für andere bringt und ihnen selber Freude macht. Das ist überaus befriedigend, es werden neue Kontakte und oft auch ganz neue Lebenserfahrungen möglich.

Welche konkreten Einsatzmöglichkeiten gibt es zum Beispiel?

Zurzeit werden Freiwillige in mehreren Klassenzimmer-Projekten benötigt, aber auch in Fahr- und Besuchsdiensten, in Integrationsprojekten mit Familien und anderen Sozialeinsätzen. Mit jeder Interessentin und jedem Interessenten führen wir ein unkompliziertes Gespräch, um gemeinsam die persönlichen Interessen, vorhandene Fähigkeiten oder Fertigkeiten zu erkennen und eine passende Einsatzmöglichkeit herauszufinden. Danach kann die Vermittlung an eine geeignete Partnerorganisation erfolgen und deren Arbeit dadurch gestärkt werden.

Wird die Freiwilligenarbeit bestehender Organisationen durch dieses Angebot nicht konkurrenziert?

Unsere Arbeit zielt darauf, in unserer Region Menschen im Pensionsalter den Wert der Freiwilligenarbeit aufzuzeigen und weitere Frauen und Männer dafür zu motivieren. So können wir den bestehenden Organisationen neue Freiwillige zuführen. Win60plus ist dies im Kanton Luzern bereits in über 150 Beispielen gelungen.

INTERVIEW: STEFAN BRÄNDLIN

Weitere Informationen zur Drehscheibe 65plus Seetal gibts unter Telefon 041 910 10 70 oder per E-Mail info@seetal65plus. Informieren kann man sich überdies auf www.win60plus.ch